

Neben dem Wohnhause standen die Hütten der Unfreien, die Scheunen und Ställe. Um das Ganze zog sich ein hoher Plankenzaun oder auch eine dichte Hecke.

3. Das Leben im Gehöft. Die eigentliche Arbeit besorgten die Sklaven, die man an dem kurzgeschorenen Haar erkannte. Mit einem sehr einfachen



Germanisches Festmahl. Nach Scherr.

hölzernen Pflug furchten sie den Acker und säten Hafer, Gerste und Flachs. Doch war die Ernte nur gering, weil der Boden nicht gedüngt wurde. Auch der Garten am Hause war schlecht bestellt und lieferte nur Rettiche und Rüben. Auf der Weide tummelten sich Pferde und Rinder, Ziegen und Schafe. Die Schweine trieb man in den Wald zur Eichelmast.